



## Die Kinder

Hallo manon,

vielen Dank für das Kommentieren meiner Texte.

Das Problem bei dieser Kürzestgeschichte ist sicher, dass sie unvermittelt beginnt und dementsprechend keine Einleitung hatte. Ich habe eigentlich absichtlich weitestgehend auf Erklärungen verzichten wollen und nur ganz am Schluss eine angehängt. Wenn die Schirmmütze tief ins Gesicht gezogen ist, ist sicher, dass es nicht mehr zu Beginn des Wartens ist, und die Freude schon in aufsteigende trauer gewechselt, meine ich. Erklärungen der Mutter wären ziemlich sinnlos, da es wie ihr vermutet ja auch nicht das erste Mal war, dass dieses Kind nicht abgeholt wurde. Das Festhalten und in den Armen der Mutter hatte ich für viel aussagekräftiger gehalten.

Wegen der Adjektive muss ich nochmals nachdenken. Ich dachte die bunten Kleinigkeiten als Überreste der Freude sichtbar zu machen.

"Mit Turnschuhen und Söckchen steht er dort seit ein paar Stunden." --- Seit ein paar Stunden steht er mit Turnschuhen und Söckchen dort auf der Fensterbank." Besser?

Der bereits gepackte Rucksack sollte ebenfalls Teil der fehlenden Vorgeschichte sein.

Ich dachte, es wäre herauszulesen, dass er weder weint noch schreit, sondern einfach stumm und fast unbeweglich am Fenster steht und wartet. Und so auch nicht auf seinen Freund reagiert.

Alles in allem lasse ich mir eine weitere Überarbeitung durch den Kopf gehen.

So nochmal, danke für deine Mühe und deine Gedanken zu meiner kleinen Geschichte.

Liebe Grüße  
Cheyenne

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).